

Neumann in der Kern-Debatte

Landtagsabgeordneter traf EU-Kommissar Oettinger

Welche Folgen die Atom-Katastrophe in Japan für die Energiepolitik in Europa mit sich bringt, diskutierte jetzt der Europa-Ausschuss des Landtags in Brüssel mit EU-Energiekommissar Günther Oettinger. Auch der Wuppertaler SPD-Abgeordnete Josef Neumann nahm als Ausschussmitglied an dem Gespräch teil. „Die Situation in Japan ist außerhalb verantwortlicher Kontrolle“, erklärte der EU-Kommissar dabei vor einer Woche. In der Diskussion mit Josef Neumann und weiteren Abgeordneten erläuterte Oettinger, die Europäische Union müsse sich in der Energiepolitik verstärkt für Energiesicherheit, Preisstabilität und den Ausbau der Versorgungsnetze einsetzen. Neumann: „Die Sicherheit geht allerdings ganz klar vor den Gewinninteressen der Energiekonzerne! Wir hatten bereits unter Rot-Grün den Atomausstieg beschlossen, den die schwarzgelbe Bundesregierung durch die Verlängerung der Laufzeiten der Atommeiler als eines ihrer ersten politischen Entscheidungen wieder verwässert hat.“ Wäre man bei dem Ausstiegszenario der Schröder/Fischer-Regierung geblieben, wären bereits im letzten Jahr die ersten Atomkraftwerke für immer abgeschaltet worden. Das jetzt von der Bundeskanzlerin verkündete dreimonatige Moratorium sei lediglich eine Farce, um angesichts der anstehenden Landtagswahlen über die Runden zu kommen.